

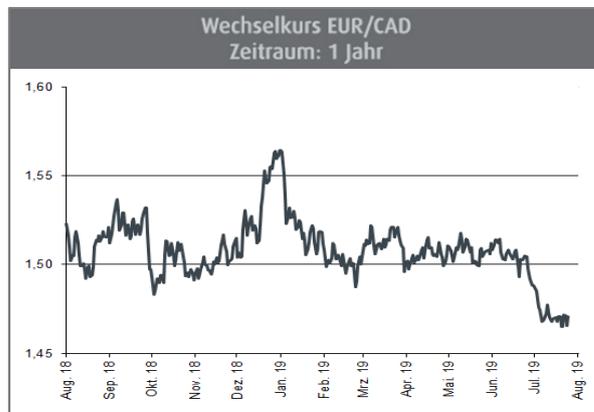
# Kanadischer Dollar (Stand: 02.08.2019)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis<sup>1</sup>

comdirect

## Aktuelle Situation

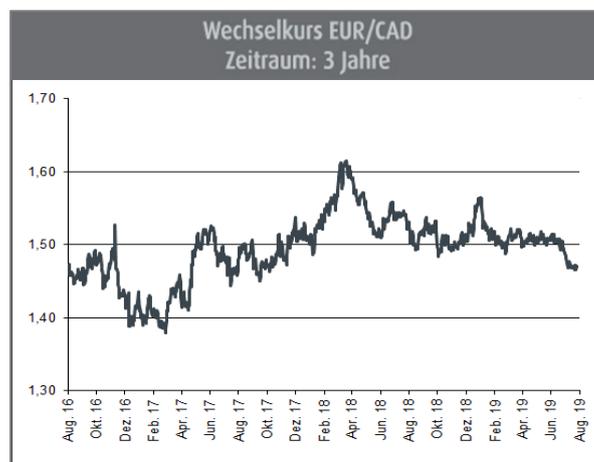
Die Währungshüter der Bank of Canada (BoC) haben die Leitzinsen im Rahmen ihrer turnusmäßigen Sitzung im Juli erwartungsgemäß unangetastet bei weiterhin 1,75 % belassen. Der Standpunkt der BoC, nicht an der Zinsschraube zu drehen, wurde durch die jüngsten volkswirtschaftlichen Daten weiter untermauert: Unter anderem getragen durch die erhöhte Ölförderung dürfte der Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) im zweiten Quartal etwas höher ausgefallen sein als ursprünglich von den Währungshütern erwartet. Darüber hinaus sollte die Wirtschaft von einem solideren Arbeitsmarkt und einer spürbaren Erholung am Immobilienmarkt profitieren. Angesichts dessen ist ein weiterer Stimulus seitens der Leitzinsen zunächst nicht notwendig. Gefahr droht jedoch weiterhin von den weltweiten Spannungen im internationalen Handel, die insbesondere durch die erratische Wirtschaftspolitik von US-Präsidenten Donald Trump befeuert werden. Diese weltweiten Spannungen haben nach Ansicht der BoC-Analysten eine „materielle Auswirkung auf die weltweiten Wirtschaftsaussichten“. Die nächste planmäßige Sitzung der Notenbank ist nun für 4. September terminiert. Derweil sind die kanadischen Einzelhandelsumsätze im Mai auf Monatsbasis um enttäuschende 0,1 % gesunken, wie Statistics Canada jüngst mitteilte. Marktbeobachter waren im Schnitt mit einem Anstieg zwischen 0,2 % und 0,3 % ausgegangen. Darüber hinaus sank das Kernvolumen des Einzelhandels (ohne Autos) im Mai um 0,3 % und verfehlte damit die Schätzung von 0,4 %. Zudem war der „Loonie“, wie der Kanadische Dollar auch genannt wird, durch die jüngst veröffentlichten, enttäuschenden Inflationszahlen zwischenzeitlich leicht unter Druck gekommen. Donald Trumps nationalistische US-Wirtschaftspolitik belastet weiterhin auch die Beziehungen zu Kanada und die kanadische Wirtschaft. Mit immer neuen Strafzöllen setzt Donald Trump Handelspartner der USA weltweit unter Druck - zugleich



schmiedet er aber auch neue Bündnisse: Trotz der US-Differenzen mit dem Nachbarstaat Kanada sind beide Länder beim Freihandel nun einen Schritt aufeinander zugegangen. Es habe Fortschritte gegeben, sagte Kanadas Regierungschef Justin Trudeau nach einem Treffen mit Trump in Washington. Unter anderem sollen Erleichterungen im Grenzverkehr beider Länder durchgesetzt werden, auch beim grenzübergreifenden Gütertransport. Beide Länder wollten auch bei der Sicherung wichtiger, unter anderem militärisch bedeutender Mineralien enger zusammenarbeiten. Das neue nordamerikanische Freihandelsabkommen scheint unterdessen trotz erheblicher Spannungen zwischen den drei beteiligten Ländern USA, Mexiko und Kanada weiter voran zu kommen. Mexiko hat es bereits ratifiziert, Kanada und die USA stehen noch aus.

## Ausblick

Nach den starken Kursgewinnen im Juni – der Loonie hat seither gegenüber dem Euro um rund 2,5 % zugelegt – hat der Kurs der kanadischen Währung seither in einer engen Handelsspanne konsolidiert. Das ist durchaus positiv zu interpretieren da insbesondere auch die befürchtete, von Gewinnmitnahmen ausgelöste Gegenbewegung zunächst ausgeblieben ist. Die Chancen stehen damit gut, dass diese Korrektur nach den deutlichen Kursgewinnen auch nicht mehr erfolgen wird. Positiv ist derzeit auch zu bewerten, dass sich US-Präsident Trump derzeit auf andere vermeintlich „Gegner“ im Handelsstreit „eingeschossen“ hat. Primäres Ziel seiner Attacken sowohl verbal (Twitter!) als auch hinsichtlich Sanktionen (Strafzölle) sind aktuell China und der Iran. Dass Kanada und Mexiko derzeit nicht ganz oben auf Trumps Liste zu stehen scheinen, tut der kanadischen Wirtschaft gut und wird von Analysten positiv bewertet. Angesichts dessen stehen die Chancen gut, dass der Loonie in den kommenden Wochen weiter an Stärke gewinnen kann.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

1- Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.